

## Mit den amtlichen Bekanntmachungen.

Wegen wird auf dem Färtenplatz, gegenüber dem Gewerbeamt Nr. 3 — Bromenabteilung — ein Standort für zwei bis vier Droschen 1. Klasse errichtet.

Von morgen an wird die Grenadierstraße, zwischen Schönbrunn- und Königsbrücke Straße, wegen Umgestaltung der Straßen auf die Dauer der Arbeiten für den Auto- und Reisefahrer gesperrt.

Gemeinsamkeiten. Gezeigt wurde: daß die offene Handelsgesellschaft Heinz Rößberger nach Dresden ausfiel; Robert Gubben ausgeschlossen ist und daß Johannes Hermann Kaufmann übernahm; daß die Hause fortgeführt; — daß in die Alte Kästnerstrasse in Dresden eingetreten ist; — daß aus dem Hause Gubben & Co. in Dresden die bisherige Inhaberin Hulda Anna Sauer, die jetzt eine verehelichte Jähne ist, ausgeschieden ist und daß der Privatrat Carl Friederich Langloß in Dresden Jähne ist.

Kontakte. Zahlungsstellungen u. i. m. Im Dresdner Mitteigebiet: Über den Nachlass des in Wachau verstorbenen Steinmetzmeisters Hiede. Aug. Böschel ist das Konkursverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter Herr Kaufmann Alfred Cawley aus, Dienstliche Straße 23, ernannt worden. Anmeldefrist bis zum 22. November. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Delo-rationalschmied Carl Georg Kauersberger in Dresden-Schönbrunn, Schönbrunn-Straße 124, ist nach Ablösung des Schlußurteils aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Orientierung) Ernst Richard Hübelsmann in Dresden (Klostergasse 6) ist aufgehoben, nachdem der angenommene Abrechnungsvergleich durch rechtzeitigen Beschluss von diesem Tage bestätigt worden ist.

Zwangserhebungen. Im Dresdner Mitteigebiet: Es ist inzwischen angewandt worden: daß das Grundstück für das vom Königl. Stadtkirche Dresden Blatt 1081 auf den Namen Carl Heinrich Oedinger eingetragene Grundstück am 6. Dezember, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blurbuch 2 Ar groß und auf 60 000 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude mit Hofraum und liegt bei der Straße 8; — daß das Grundstück für Blatt 90 auf den Namen des Maurerpfeifers Heinrich Julius Heinrich eingetragene Grundstück am 12. Dezember, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Blurbuch 14 Ar groß und auf 60 000 M. geschätzt. Es besteht aus einem freistehenden Wohngebäude, Hofraum und Gartenland und liegt in Dresden-Lauzen, Görlitzer Straße 28. Nach Annahme des Kaufvertrages ist das Grundstück teilweise dauernd zum Betrieb einer Bäckerei eingerichtet.

## Tagesgeschichte.

### Das neue französische Kabinett.

Sämtliche Mitglieder des neuen Kabinetts mit Ausnahme von Mille-Bacquey, der das Verteilte der Kolonien angenommen hat, traten gestern abend unter dem Vorstoss Clemenceau zu einer Sitzung zusammen. Von regelrechtem endgültigem Abschluß der Begehung der Unterstaatssekretariate und beprobte die Fragen, welche sich aus der Schaffung des Ministeriums für Arbeit und öffentliche Gesundheitspflege ergeben. Das neue Ministerium hat den Pariser Blättern aufzugeben und die politischen Charakter. Demselben gehören an: Jean Radix de Souza, Sozialist-Mobiliste, die Senatoren Clemenceau, Richom und Mille-Bacquey, die Deputierten Guynot-Désaigne, Doumergue und Guau, ferner der gleichfalls zu den Radikalen gehörende General Bicquart, zwei unabdingbare Sozialisten Briand und Minami, ferner zwei Mitglieder der demokratischen Linien, die Deputierten Thomon und Barthou und schließlich das Mitglied der demokratischen Vereinigung Coissac. Der "Temps" befürchtet sich das endgültige Auftreten des Kabinetts vor, bis sein Programm zum Kriegsminister gewißlich festgestellt werden wird. Diejenigen, welche glauben, daß Bicquart als Kriegsminister die Kreuz-Kriegsägemitte wieder aufrufen und irgendwelche Vergeltungsabschlüsse befriedigen werde, dürften sich einem Irrtum hingeben. Bicquart habe bedenkenlos bewiesen, daß er ein Mann von Charakter sei, er besitzt militärische Geist und Kennt die Arme, er werde es als Ehrenfache ansehen, die Auseinandersetzung seiner Kameraden zu gewinnen und den Rückstand der nationalen Verteidigung gegen lächerlich angebrachte Erbarmungsmaßregeln zu schützen. Woh das Kabinett um des Auswärtigen willen, so sei Richon ein offener Geist und ein ehrbarer Redner und habe durch seine diplomatische Laufbahn bewiesen, daß er für seine Stellung geeignet ist. — "Journal des Débats" meint, in dem neuen Kabinett seien von wenigen Ausnahmen abgesehen, nur Männer, die Clemenceau unbedingt leisten werde. Die nationalistische Presse greift Clemenceau besonders wegen der Wahl Bicquarts zum Kriegsminister an und hält, daß die Mehrheit seines Kabinetts aus Männern besteht, die ihm vollig ergeben seien.

Deutsches Reich. Die "Karlsruher Zeitung" veröffentlicht die Verleihung des Präsidenten des Finanzministeriums Eberle in den Oberstand und die Ernennung des Direktors des Waller- und Straßenbaus Hönsell zum Präsidenten des badischen Finanzministeriums.

Wig gestern, 11½ Uhr abends, war das Ergebnis von reichlich drei Vierteln des 18. hannoverschen Reichstagswahlkreises Staade, wie folgt festgestellt: Steele (unatl.) 5114, Löbemann (Wahl d. Landes) 2476, Otto (Karl) Volksw. 257, v. Weding (Wahl) 1157, Ebert (Soz.) 515 Stimmen. Die Stichwahl zwischen Steele und Ebert gilt als sicher.

Die Direktion des Hannoverschen Werke in Niel hat das Anberleben des Gewerbegeichts, auf Wunsch des Metallarbeiterverbandes in dem ausgetragenen Streit der Arbeiter der Welt zu vermittel, abgelehnt, da sie die Gewaltmächtigkeit des Metallarbeiterverbandes nicht als Vertreter ihrer Arbeiterschaft anerkennen könne.

Frankreich. Der Internationale Kongress zur Unterdrückung des Mädchens handels in Paris sprach sich gestern nachmittag nach einer Erörterung, an der sich

u. a. die deutschen Vertreter Antonius Müller-Simonis und Vizepräsident der Konferenz v. Kirchen beteiligt hatten, einstimmig zu Gunsten der Errichtung von Ortsausschüssen und Informationsbüros an den Grenzen und in den Hafenstädten aus. Der Konzert äußerte ferner den Wunsch, daß die Schlafabteilungen den Reisern auf dem Hochseehandel bezüglich Mitteilungen liefern möchten, und prach sich endlich nach Bemerkungen der Delegierten von West-Deutschland, Südbroß-Ruhland und Norwegen dafür aus, daß von dem internationalen Bureau in London die wichtigsten Fortschrittsergebnisse der Nationalkomitees gesammelt würden.

X Zum Universitätsdirektor für Post und Telegraphie soll der Deputierte Simola ernannt werden.

X England. Die Admiraltät hat beschlossen, eine besondere Flottille mit Schiffen als Hauptquartier zu errichten, die aus im Dienste befindlichen und aus in Reserve befindlichen Schiffen aufzusammengezogen wird.

X Vereinigte Staaten. In New York erregen die gegen den in Paris wohnenden Besitzer des "Newark Herald", Gordon Bennett, sowie gegen dessen Angehörige William erlöste Haftbefehle wegen Verbreitung unrichtiger Druckschriften Sensation. Der "Newark Herald" gewährt in einem Blatte unter der Überschrift "Periodicals" allen möglichen eindrucksvollen und verwerten Amerikaner Raum, wonach angeblich 300 000 Dollars jährlich einbrachte. Die "Herald-Presse" denunzierte den "Herald" deshalb, worauf die Grand Jury eine Anklage einleitete. Das Strafmaß ist in jedem Falle bis zu 5 Jahren.

## Bermüths.

\*\* Am Stadtteil Speldorf bei Möhleheim wurde der vom Nachtdienst kommende 35jährige Bergmann Seinen überfallen, einer Bäckerei beraubt und in die Luft geworfen. Der Täuber ist noch nicht ermittelt.

\*\* Wie aus Trier gemeldet wird, drangen zwanzig Tonnen glühende Eisenmasse infolge falscher Steuerung des brennenden Roheisenmischers aus dem Hünnaer Stahlwerk in die Gießhalle. Das glühende Metall zerstörte alles im Stahl- und Walzwerke. Der Betrieb ruht. Menschen sind nicht verletzt.

\*\* Das Torpedoboot "S 71" stieß beim Glühen in den Wider-Torpedobootshafen gegen eine Mole. Das Schiff erlitt Beschädigungen und mußte zur Reparatur in die Kaiserliche Werft geben.

\*\* Der Passagier "Santos Dumont" machte gestern abend in Paris einen Absturz mit dem "Aeroplano Baudouin", der einen ersten großen Erfolg hatte. Die Maschine erhob sich 4 Meter vom Boden, durchmähte eine Strecke von 60 Metern, worauf allerdings in dem leichten Bombardierpfeil ein Flügel brach, wodurch der Flug beendet wurde. Dumont gewann gleichwohl den Prix Michaux, weil er mehr als 25 Meter zurücklegte. Eine große Menge wohnte dem Ereignis bei und trug den Piloten im Triumph davon.

\*\* In Manchester wurde am Freitag abend ein frischer Raub verübt. Ein einziger Räuber plünderte in einer sehr belebten Straße ein Postamt aus, legte sich leicht Personen in dem Postamt befinden. Der Postmeister war gerade damit beschäftigt, seine Kasse zu zählen. Er hatte verschiedene kleine Haußen aus Goldstücken aufgebaut, als ein Mann eintrat und schrie auf ihn zu. Als der Postmeister aufsäte, sah er den Raub eines Revolvers vor sich. Es wurde kein Wort gesprochen. Der Postmeister war stark vor Schrecken und der Räuber, der den Revolver in der linken Hand hielt, ergreift mit der rechten Hand nacheinander vier Haußen von je zwanzig Sovereigns, die er in seine rechte Manteltasche steckte. Während dieses Auftrittes befanden sich außer dem Postmeister drei weibliche Postbeamte und zwei Telegraphenjungen in dem Dienstraum, die alle das Sprachvermögen und die Bewegungsfähigkeit verloren zu haben scheinen. Der Räuber ging den Postmeister stets unter der Waffe hantend, rückwärts nach der Tür, stieß dort keinen Revolver ein und verzweigte. Der ganze Vorhang dauerte nicht länger als eine Minute. Die weiblichen Beamten behaupten, sie hätten erst in dem Augenblick, als der Räuber rückwärts der Tür austritt, bemerkt, daß etwas Ungewöhnliches vorgefallen sei. Einer der Telegraphenjungen begnügte sich damit, einige Goldstücke aufzuräumen, die der Räuber beim Einstehen fallen gelassen hatte. Der Raub wird noch besonders dadurch gekennzeichnet, daß die Straße ein Polizist in voller Uniform aufhielt. Von dem Räuber fehlt jede Spur.

\*\* Über den Untergang des russischen Dampfers "Marija" der am 21. Oktober auf eine Mine geriet, wird berichtet, daß der Kapitän vorsichtigweise etwa vier Meilen südlich der Torpedolinie fuhr. Trotzdem geriet der Dampfer beim manövrierten Kurs mit seinem Heck auf eine Mine. 1½ Minuten nach der Explosion sank das Schiff. Von den Passagieren, deren Zahl 200 betrug, wurden 47 von den 53 Mann der Besatzung, 13 durch Chinalen getötet. Die Namen der Untergangenen sind noch nicht bekannt.

\* Die goldene Medaille. Man schreibt der Tgl. Rdsch. aus Leipziger: Die Würde, welche die Tgl. Rdsch. vor einigen Tagen von Sigismund Arnoldson brachte, die in Kleinen nicht gesehen wurde, wenn man sie nicht die Verleihung der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft gewünscht, erinnert mich an ein anderes Vorkommen in meiner thüringischen Heimat, das wohl wert ist, der Preisgesellschaft entricht zu werden. Von einem der kleinen Fürstentümer war der unvergleichliche Komponist J. S. Bach von Berliner Opernhaus zur Würdigung in einem der Hoffeste Ende der achtzig Jahre gebeten worden. Arnoldson hätte eine Entschädigung in das abgelehnt und erklärt: Es würde ihm eine Ehre sein, mit seiner Kunst dem Opernhaus zur Verfügung zu stehen. Das forderte natürlich eine Reuevolte seitens des Landesherrn heraus, die über die Stiftung einer Brillantenmodell hinausging, und so bestieg mor. dem Künstler nach dem Konzert die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft überreichen zu lassen. Der Hoffest-

meister war beauftragt, Arnoldson von der Neberrathung in geheimer Weise zu verständigen. Die unschuldige Seile nahm einen glänzenden Verlauf, der Künstler war höchst disponiert. Nach seinem letzten Sohn hatte sich von der Hütte, in seinem Gefolge der Hoffmarschall mit dem entzückten Kind, die Übergabe hand statt, und der Ausgezeichnete bedankte sich. Nach der Plakette ins Galionskopf zog Arnoldson das Gericht aus der Tasche, um es sich anzusehen. Wie sehr aber erkannte er, als er aus der Rückseite der Medaille die Worte: "Für Gewerbeleib" las. Der Künstler begab sich am nächsten Morgen nach dem Hoffmarschallamt und machte einem der höheren Beamten in schmieder Weise vom Stande der Dinge Mitteilung. "Mein lieber Herr Gammeranger", meinte der Angegangene gemüthlich, "das weiß ich längst! Aber da'm nämlich von den goldenen Medallionen in Kunst und Wissenschaft keine mehr off Lages, sondern bloß noch einige von Ihnen da. Un weiß Ihnen schlecht egal sein kann, dochken mir uns. Sie wähnen einstweilen die goldene Medaille für Gewerbeleib, bis wir die andern wieder nachstellen ha'm!" — Ob der Künstler später vollzogen worden ist, weiß ich nicht.

## Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Abfahrt von St. Petermann-General-Kontor, Prager Straße 49.) "Borkum" 23. Ott. in Antwerpen angel. "Kronprinz Wilhelm" 23. Ott. in New York angel. "König Albert" 22. Ott. von Gibraltar abgez. "Sachsen" 23. Ott. Wellingen auf. "Sachsen Irene" 23. Ott. von Gibraltar abgez. "Prinzregent Luitpold" 22. Ott. in Genoa angel. "Prinz Heinrich" 23. Ott. in Genoa angel. "Schwartzburg" 23. Ott. von Genoa angel. "Aachen" 23. Ott. von Bremen abgez. "Pfeil Ludwig" 23. Ott. in Singapur angel.

Hamburg-Amerika-Linie. "Kronprinzessin Cecilie", von Merito, 21. Ott. von Havanna abgez. "Scengambia" 23. Ott. in Singapur angel. "Cronibia", von Melville, 22. Ott. von Havanna nach Hamburg abgez. "Cronota", von Melville, 22. Ott. von Havanna nach Hamburg abgez. "Barbie", von Santos, 22. Ott. von Rio de Janeiro abgez. "Lania" 21. Ott. in Singapur angel. "Dohenau", nach Olshan, 23. Ott. von Ceylon abgez. "Dona Maria", von Witten, 22. Ott. von Santa Barbara abgez. "Donaustadt", nach Merito, 22. Ott. Batavia Point auf. "Hispania", nach Merito, 22. Ott. von Ponta Delgada abgez. "Spreza" 21. Ott. in Antwerpen angel.

Woermann-Linie. "Grafen Voß" auf Helgoland 22. Ott. von Conakry abgez. "Lucie Woermann" auf Aussette 22. Ott. in Conakry angel. "Albert Woermann" auf Aussette 23. Ott. in Madras eingez. "Eugen Woermann" auf Helgoland 23. Ott. von Aden abgez. "Holland-Amerika-Linie. "Statendam", von Rotterdam nach New York, 22. Ott. in New York angel. "Albion Castle" 22. Ott. auf Kapstadt auf Helgoland abgez. "Gotha" 23. Ott. auf Helgoland in Southampton angel.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 24. Oktober 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 24. Oktober 8 Uhr früh:

Station	Geogr. Lat.	Geogr. Long.	Wetter	Wind	Temperatur
Storms	74° 16' SW	107° 10' leb. leb.	+ 5	SW	56°
St. John	34° 30' SW	67° 30' leb. leb.	+ 1	SW	60°
St. Lucia	15° 0' WNW	61° 0' leb. leb.	+ 12	SW	70°
Barbados	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 13	SW	70
Carriacou	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
Antigua	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Vincent	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Lucia	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Kitts	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Eustatius	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Maarten	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Croix	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. John	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Lucia	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Vincent	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Eustatius	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Maarten	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. John	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Lucia	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Vincent	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Eustatius	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Maarten	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. John	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Lucia	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Vincent	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Eustatius	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Maarten	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. John	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Lucia	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Vincent	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Eustatius	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. Maarten	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	70
St. John	13° 0' NW	60° 0' leb. leb.	+ 1	SW	